

Sperrfrist: 13.11.2020, 10.30 Uhr

## Nächste Schritte: Weiter verhandeln und Optionen prüfen

### Ausgangslage für autonomiesuisse

Eine partnerschaftliche und enge Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schweiz liegt im gemeinsamen Interesse. Wir bilden mit den Staaten Europas eine Wertegemeinschaft. Beide profitieren in ähnlicher Art und Weise von den bilateralen Verträgen. Das heute vorliegende Rahmenabkommen tangiert die Souveränität der Schweiz in einem Ausmass, das aus unserer Sicht nicht vertretbar ist.

Die weltweit ausgerichtete Wirtschaft der Schweiz, die in vielen Nischenmärkten tätig ist, würde durch die enge Integration in den Binnenmarkt der EU («Festung Europa») Zukunftschancen verlieren. Unsere globale Wettbewerbsfähigkeit würde erodieren. Im Gegensatz dazu erlaubt der bewährte bilaterale Weg mit einem Rahmenabkommen, das diesen Namen auch verdient, die Fortführung der bisher erfolgreichen Win-win-Partnerschaft. Das ist für beide die bessere Lösung als ein Scheitern in einer Volksabstimmung.

### Position von autonomiesuisse

- Mit vertieften vertrauensbildenden Gesprächen sollte es gelingen, mit der EU die Souveränitätsfrage zufriedenstellend zu lösen und ein Rahmenabkommen abzuschliessen, das eine Fortführung des bewährten bilateralen Weges erlaubt.
- Um unseren Willen zu untermauern, wäre auch ein Interimsabkommen denkbar, wie es der ehemalige Staatssekretär Prof. Michael Ambühl vorgeschlagen hat.
- Anzustreben wäre ein Rahmenabkommen mit einem neutralen Schiedsrichter, einem Opting-out nach WTO-Regeln sowie einem Verzicht auf die Einbindung des Freihandelsabkommens und auf die Guillotine.
- Dank der Sicherung der Volksrechte wäre ein solches Abkommen in der Schweiz mehrheitsfähig.
- Die Schweiz sollte weitere Alternativen zum Rahmenabkommen prüfen. Dazu gehört ein umfassendes, modernes Freihandelsabkommen mit der EU, wie es u.a. Kanada abgeschlossen hat (CETA).
- CETA ist ein Abkommen, das weit über einen Freihandelsvertrag hinausgeht und viele Themen unserer bilateralen Verträge umfasst, wie gegenseitige Anerkennung und Notifizierung von wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Regeln, in Verbindung mit einem rein bilateralen Schiedsgericht.
- Sollte mit der EU keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, so ist der Fokus auf die Erhaltung des heutigen Freihandelsabkommens und der bestehenden bilateralen Verträge zu legen.

### Folgerung von autonomiesuisse

- Vertrauensvolles Zugehen auf EU – Position der Schweiz erläutern und selbstbewusst artikulieren.
- Es gilt, das Ende der Brexit-Verhandlungen abzuwarten und das Terrain in Brüssel für neue Verhandlungen vorzubereiten.
- Mit Brüssel zu prüfen sind: ein die Souveränität respektierendes Rahmenabkommen, ein Interimsabkommen oder ein Abkommen nach Vorbild des CETA-Abkommens.
- Wir müssen bereit sein, bei Rückschlägen und Nadelstichen angemessen und klar zu reagieren.
- Als Rückfallebene muss das Freihandelsabkommen gesichert werden (Isolation aus Rahmenabkommen).